



Gefühle

Es gibt gute und schlechte Gefühle. Meist können wir sie nicht einmal steuern. Und dann gibt es gefühlsbezogenes Verhalten, das wir oft unbewusst an den Tag legen.

Gerade, wenn uns etwas unangenehm ist, haben wir häufig Verhaltensmuster antrainiert, deren wir uns nicht unbedingt bewusst sind. Zum Beispiel weichen wir gerne Situationen aus, in denen wir überfordert sind. Es kann sein, dass wir sie voraussehen und daher Ausreden suchen, um ihnen nicht begegnen zu müssen. Oder wir

beschäftigen uns intensiv mit etwas anderem, damit uns die Gedanken nicht zu viel werden. Und manchmal merken wir, dass wir besser einen Ort verlassen, weil uns ein Gespräch zu viel wird.

Schlussendlich sind diese Reaktionen legitim, da sie uns schützen. Wichtig ist jedoch, dass wir uns ihrer bewusst sind. Dadurch lenken wir sie und nicht sie uns. Dadurch bleiben wir die aktiv Handelnden und reagieren schlussendlich auch bewusst und können auch Nutzen aus ihnen ziehen und sie zu einem guten Teil unseres Lebens machen.

Unsere Gefühle sollen uns weiterbringen und nicht gefangen nehmen, sondern uns schlussendlich befreien, auch wenn sie uns herausfordern. Lassen wir sie also zu, damit sie uns nicht Kraft nehmen, sondern Stärke geben!

Pfarrerinnen Rahima U. Heuberger



angedacht

Das christliche Pfingstfest und das jüdische Schawuot

Das christliche Pfingstfest und das jüdische Fest Schawuot gehören untrennbar zusammen. Schawuot wird wie Pfingsten nach einer bestimmten Anzahl an Tagen nach dem Passafest gefeiert.

In der Apostelgeschichte heisst es (Apg 2,1): *Als nun die Zeit erfüllt und der Tag Πεντηκοστής gekommen war, waren sie alle beisammen an einem Ort.* Der Tag Πεντηκοστής (Pentekostes) trägt in seinem griechischen Namen die Zahl 50 und gibt damit die Anzahl der Tage seit dem Passafest an.

Auch inhaltlich liegen das Pfingstfest und Schawuot nahe beieinander. Für Christen bedeutet das Kommen des Heiligen Geistes die dauerhafte Nähe Gottes zu uns Menschen. Sein Geist wohnt unter uns. Für Juden stehen an Schawuot die 10 Gebote im Mittelpunkt, die für den Bund Gottes mit seinem Volk am Berg Sinai stehen. Zugleich ist Schawuot ein Dankfest für Gottes Segen in der Ernte.

Es ist wie so oft. Äusserlich erscheinen die Menschen und Religionen sehr verschieden, aber beim genauen Hinsehen gibt es immer gemeinsame Wurzeln. Umso tragischer ist es, wenn die Unterschiede genutzt werden, um Menschen auseinanderzudividieren. In diesem Jahr kann das Fest Schawuot in Israel nicht unter friedlichem Vorzeichen gefeiert werden. Wieder einmal ist der Konflikt zwischen Juden und Palästinensern angeheizt worden.

Wir haben keinen Einfluss auf die Politik im Nahen Osten. Was aber nicht entstehen darf, das ist ein neuer Antisemitismus in Europa. Der zeigt sich jetzt wieder. Oft steht dahinter der politische Islam. Vor allem aus Frankreich sind in den letzten Jahren viele Juden aus Angst davor nach

Israel ausgewandert. Unter denen, die bleiben, nehmen die Sorgen zu.

In meiner Studentenzeit war ich in Berlin oft Gast in einer Synagoge. Die Synagoge in der Rykestrasse aus dem Jahr 1903 hatte den Nationalsozialismus überstanden, weil sie direkt an Wohnhäuser angebaut ist. Es war eine kleine jüdische Gemeinde mit liberaler Ausrichtung. Wenn die für einen richtigen Gottesdienst erforderlichen zehn Männer gezählt wurden, hat man meinen Kopf gleich mitgezählt.

Am Ende der Sabbatfeier ging man ganz selbstverständlich mit der jüdischen Kopfbedeckung Kippa auf der Strasse nach Hause. Heute wird sich das dort niemand mehr getrauen. Erst recht nicht in der gegenwärtigen Situation, bei der auf Demonstrationen das Ende Israels offen gefordert wird.

Wenn wir am Pfingsttag singen: «O Heiliger Geist, verlass uns nicht!», dann wünsche ich mir einen Geist unter uns Menschen, der allen erlaubt, ihren Glauben ohne Angst zu zeigen. Ich wünsche mir einen Geist der Offenheit, der auch erlaubt, die eigene Meinung frei zu sagen, ohne Nachteile befürchten zu müssen. Wir brauchen Gottes Geist, damit dieses Wunder geschehen kann.

Pfarrer Klaus Henning Müller



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.refkirchehoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
rahima.heuberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
klaushenning.mueller@refkirchehoefe.ch

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33 / info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr
Nachmittags geschlossen

Beerdigungen und Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 22. bis 28. Mai
Pfarrer Peter Ruch

Gottesdienste

Sonntag, 23. Mai

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl und
Kirchenbus-Shuttle
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Gott schenkt uns seinen
Geist, damit wir ihn wie Petrus frei
vor aller Welt bekennen.
Text: Mt 16, 13–20
Pfarrer Klaus Henning Müller

Freitag, 28. Mai

18:00 Jugendgottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Erwachsene

Mittwoch, 26. Mai

19:00 Gesprächskreis
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Aramäisches Unser Vater nach
R.A. Errico/Teil: Vergib uns unser
Vergehen, wie auch wir unseren
Schuldigern vergeben haben

Donnerstag, 27. Mai

19:30 ordentliche Kirchgemeindever-
sammlung (Jahresrechnung)
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Stimmberechtigt sind alle Kirchge-
meindemitglieder ab 16 Jahren.
Wir danken für eine frühe Regist-
rierung auf unserer Homepage.

64plus

Mittwoch, 26. Mai

14:00 Seniorennachmittag – «Lotto»
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Verantwortlich: Doris Kümin
Anmeldung bis Dienstag, 25. Mai,
auf unserer Homepage.

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 30. Mai

09:30 Konfirmationsgottesdienst 1 der
Gruppe 2
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Klaus Henning Müller

11:00 Konfirmationsgottesdienst 2 der
Gruppe 2
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Klaus Henning Müller
19:00 punkt7 Gottesdienst
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Pfarrer Peter Ruch
Der andere Gottesdienst

Jugend und Familie

Samstag, 29. Mai

17:00 5liber-Club – Minigolf
Jugendraum des Ref.
Kirchgemeindehauses
Pfäffikon



Therese Wihler-Scholl
17:00 escape active – outdoor
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Simone Mettler



Erwachsene

Montag, 31. Mai

19:00 Projektchor Höfe – Chorprobe
Gruppe 1
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Kirchenmusiker Alexander Seidel
20:15 Projektchor Höfe – Chorprobe
Gruppe 2
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Kirchenmusiker Alexander Seidel

Kirchenbus am Sonntag, 23. Mai

09:25 Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
09:30 Dorfplatz Pfäffikon, Metzgerei Egli
09:35 Huobstrasse vor dem Tertianum
09:40 vor der kath. Kirche Freienbach
09:40 Bushaltestelle Eulen

Ohne Voranmeldung!

Gedanken zum Wochenende

Haben wir einen Geist der Freiheit oder einen Geist der Angst?

Das Johannesevangelium erzählt von der Begegnung Jesu mit dem Pharisäer Nikodemus. Heimlich in der Nacht geht er zu Jesus. Der Hohe Rat der Juden, dem er angehört, lehnt Jesus ab, sieht aber dessen Vollmacht. Die Mächtigen glauben nicht an die Wahrheit, die sie selbst nach aussen kundtun. Nikodemus sucht bei Jesus nach Gottes Wahrheit.

Jesus antwortet ihm: (Joh 3,8) *Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Säusen, weisst aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist.*

Menschen, die erfüllt sind von Gottes Geist, sind frei wie der Wind und sie sind ohne Angst. So erzählt es die Apostelgeschichte später am Pfingsttag von den ersten Christen.

Kritiker sagen: Erfolg, Macht und Reichtum habe die Kirche mehr zu einem Gefängnis des Geistes als zu einem Hort

des freien Geistes gemacht. Das ist nur die halbe Wahrheit. Christen haben nie aufgehört, das Pfingstfest zu feiern und um Gottes Geist zu bitten. Davon zeugen viele Reformbewegungen innerhalb der Kirche.

Wir brauchen Gottes Geist heute mehr denn je. Denn wie ein dunkler Schleier hat sich an vielen Stellen ein Geist der Angst über das Leben gelegt. Ich rede nicht nur von der Epidemie, sondern vom Gefühl, dass das Leben unsicherer und fremdbestimmt wird. Dieses Gefühl lässt sich nicht mit Wohlstand, Konsum und Ablenkung unterdrücken. In trauriger Weise zeigen das die steigenden Zahlen psychischer Erkrankungen.

Wir brauchen Gottes Trost, seinen Tröster, den Heiligen Geist. Um seine Kraft bitten wir am Pfingstsonntag in ganz besonderer Weise. Und bekennen damit wie Nikodemus: Die Wahrheit liegt bei Gott.

Pfarrer Klaus Henning Müller

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag und Donnerstag, 09:00–11:00 Uhr
Pikett-Telefon für Notfälle 077 503 32 12

Pfarradministrator: Dr. Andreas Fuchs
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 22. Mai

18:00 bis 18:30 Beichtgelegenheit
kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 23. Mai

Pfingsten

09:30 Hauptgottesdienst, musikalisch
begleitet von Adeline Marty, Orgel,
und Martin Albrecht, Trompete
(mit Anmeldung)

Montag, 24. Mai

Pfingstmontag

09:30 Hauptgottesdienst
(mit Anmeldung)

Dienstag, 25. Mai

19:00 Werktagmesse

Freitag, 28. Mai

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Werktagmesse

Samstag, 29. Mai

18:00 bis 18:30 Beichtgelegenheit
19:00 Vorabendgottesdienst
(mit Anmeldung)
*Stiftsjahrzeit für:
Elisa und Anna Feusi,
Dorfstrasse 57*

Sonntag, 30. Mai

Dreifaltigkeitssonntag

09:30 Hauptgottesdienst
(mit Anmeldung)

17:00 Maiandacht, musikalisch begleitet
von der Akkordzithergruppe
«Zürisee»

Mitteilungen

Opfer

23. und 24. Mai: Neubau der Kaserne der
Päpstlichen Schweizergarde in Rom

29. und 30. Mai: insieme Ausserschwyz
Ein herzliches Vergelts-Gott!

Mitteilung zu den Wochenendgottesdiensten

In allen Gottesdiensten dürfen gemäss den
aktuellen Vorschriften des Regierungsrates
des Kt. Schwyz nicht mehr als 50 Personen
teilnehmen. Damit niemand von einem
Gottesdienst zurückgewiesen werden muss,
bitten wir Sie, sich jeweils für die Gottes-
dienste anzumelden. Sie können dies ent-
weder telefonisch (Tel. 044 784 06 02) oder
per Mail (pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch)
tun.



Maiandacht der Frauengemeinschaft

Trotz aller Coronavorschriften und Mass-
nahmen konnte dieses Jahr die traditionelle
Maiandacht der Frauengemeinschaft bei
der Gnadenkapelle in Einsiedeln gefeiert
werden. Pfarrer Andreas Fuchs sowie allen
Frauen, die, sei es vorbereitend, begleitend
oder vor allem auch betend, zu dieser schö-
nen, abendlichen Andacht beigetragen
haben, sei an dieser Stelle ein herzliches
Dankeschön ausgesprochen!

Die Maiandacht vom Dreifaltigkeitsson-
ntag, 30. Mai, wird musikalisch begleitet von
der Akkordzithergruppe «Zürisee».

Rückblick «Grenztag» der Firmkandidatinnen und Firmkandidaten

Ein Tag an der Grenze (Teil 1/4)

Da die Bestimmungen für grenz-
überschreitendes Reisen zwischen
der Schweiz und Deutschland
immer noch sehr streng sind,
musste leider auch dieses Jahr die
Firmreise abgesagt werden. Viele
Firmkandidat*innen aus den Pfar-
reien Feusisberg, Schindellegi,
Wollerau, Freienbach und Pfäffi-
kon wären gerne nach München
mitgekommen und hätten ein
abwechslungsreiches Programm



in der vielseitigen Grossstadt erleben wollen. Doch leider fiel das Firmreise ins Wasser.
Die aktuellen Vorschriften lassen zumindest für Veranstaltungen im kleinen Rahmen
in der Schweiz gewisse Möglichkeiten offen. So ging es nicht über, sondern an die
Grenze, genauer gesagt in die Region Schaffhausen. Ein paar Firmkandidatinnen und
Firmkandidaten erlebten so am Freitag, 14. Mai, einen abwechslungsreichen «Grenztag.»
Nach der ruhigen, angenehmen und sicheren Fahrt mit dem Schuler-Car war in Neu-
hausen im Kanton Schaffhausen erstmal Staunen angesagt.

Fortsetzung auf den Seiten von Freienbach/Pfäffikon und Seelsorgeraum Berg.



Auf Empfang bleiben

- Gottes Geist weht, wo er will.
Doch nur, wenn ich will,
kann er auch in mir wirken.
- Unvermutet sucht er mich auf:
in einem Menschen, einem Wort,
einem Ereignis.
- Die verschlüsselte Botschaft
offenbart sich mir manchmal
erst auf den zweiten Blick.
- Nur wenn ich wach bin,
offen, bereit, die Botschaft zu hören,
wird sie mich auch erreichen.
- Wird sie mich erreichen?

Gisela Baltes in: Pfarrbriefservice.de

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag,
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und per E-Mail)
Mittwochnachmittag geschlossen

Gottesdienste

Freitag, 21. Mai

09:00 Messfeier in Freienbach

Samstag, 22. Mai

17:30 Festgottesdienst in *Freienbach*

Sonntag, 23. Mai – Pfingstsonntag

09:15 Festgottesdienst in Freienbach,
Mitgestaltung durch Sopransolistin
und Orchester, unter der Leitung
von Susanne Brenner

11:00 Festgottesdienst in *Freienbach*,
Mitgestaltung durch zwei Eupho-
nien (Heinz Kumin und Fredy
Bachmann)

Montag, 24. Mai – Pfingstmontag

09:15 Messfeier in Freienbach, musika-
lisch mitgestaltet durch das Vokal-
quartett
Jahrzeit für Willy Landolt-Marty,
Wilten.

Mittwoch, 26. Mai

18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 27. Mai

14:30 Rosenkranz in *Freienbach*

Freitag, 28. Mai

09:00 Messfeier in Freienbach

Samstag, 29. Mai

Höfner Wallfahrt nach Einsiedeln

07:15 Messfeier zur Wallfahrt im Ora-
torium des Klosters Einsiedeln
17:30 Messfeier in *Freienbach*
1. Jahrzeit für Frieda Zünd, Pfäffikon.

Sonntag, 30. Mai – Dreifaltigkeitssonntag

09:15 Messfeier in Freienbach
Stiftsjahrzeit für Agnes Martelli-
Steiner, Freienbach.
11:00 Messfeier in *Freienbach*

Mitteilungen

Kollekte

Am *Samstag/Sonntag/Montag, 22./23. und 24. Mai*, nehmen wir die Kollekte für unser Pfarrprojekt «*Stiftung Pro Pallium*» auf. Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken herzlich für jede Spende.

Pfingst-Arien in der Pfarrkirche Freienbach

In der feierlichen Pfingstmesse um 09:15 Uhr singt die Sopranistin Béatrice Haemig pfingstliche Arien.

Im Orchester wirken mit: Monika Risi und Diana Maria Turcu, Violinen; Kathrin Degen, Bratsche; Simone Höfliger, Cello; Catalina Paredes, Kontrabass. Den Dienst an der Orgel versieht Mark Römer. Die Leitung hat Susanne Brenner Scheiwiler.



Ein Tag an der Grenze (Teil 2/4)

(Teil 1 auf der Seite von Feusisberg)

Der Rheinfall, eines der schönsten Schöpfungswunder, beeindruckte die jungen Erwachsenen schon von weitem. Mit einem Boot ging es mitten ins Geschehen, auf den Felsen, der sich mitten im Rheinfall befindet. Auf diesem spürten die Firmkandidat*innen eine ganz spezielle Kraft: das Zusammenspiel von Wasser und Wind. Ob die Jünger beim ersten Pfingstfest auch so etwas Ähnliches gespürt haben, als plötzlich vom Himmel her ein Brausen kam? (Fortsetzung auf der Seite der Pfarrei Pfäffikon)

Komm, mach mit!

Spaziertreff (für alle)

Jeden Dienstag
(erster Termin: 25. Mai, bei jedem Wetter)

Besammlung:

- 14:00 Gruppe Mittel, bei der Kirchentreppe Freienbach
- 14:00 Gruppe Weiter (evtl. mit ÖV: GA oder Halbtax mitnehmen), beim Gemeinschaftszentrum Freienbach
- 15:00 Gruppe Rollator etc. (langsam), beim Brunnen vor der Pfarrmatte Freienbach
- keine Anmeldung
- keine Kosten (ausser evtl. ÖV)
- es kommt jedermann, der Lust hat auf Bewegung im Freien in Gesellschaft
- es bringt jeder Ideen mit, was gemacht werden kann
- die Gruppe entscheidet spontan vor Ort, wohin es geht
- Versicherung ist Sache der einzelnen Spazierler.

Viel Spass, Urs Zihlmann

MuKi-Gottesdienst

Gottesdienst für Kleinkinder und Kinder bis ins Kindergartenalter.

Samstag, 22. Mai

**im Briefkasten aller Familien,
die sich für den «MuKi-at-home»
angemeldet haben.**



Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung von *Montag, 31. Mai*, ist aufgrund der aktuellen Corona-Situation *abgesagt*.

Die Jahresrechnung 2020 wird an der Kirchgemeindeversammlung vom 8. November 2021, gemeinsam mit dem Voranschlag 2022, zur Genehmigung vorgelegt.

Gedruckte Jahresrechnungen 2020 liegen in den Pfarrämtern Freienbach und Pfäffikon auf und können auch bei der Kirchgemeindeverwaltung bestellt werden:

Telefon 055 410 17 28 oder
kirchgemeinde.freienbach@swissonline.ch

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
(nachmittags nur telefonisch und per
E-Mail erreichbar)
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte

Elisabethenwerk von Frauen – für Frauen
(SKF)

Samstag, 22. Mai

10:30 Taufe von Sophia Baron
19:00 Eucharistiefeier



DAS BUCH RUT

Ein Vortrag von Urs Zihlmann

Für alle Pfarreien in den Höfen

**Donnerstag, 27. Mai,
19:30 Uhr**

Kath. Pfarrkirche, 8808 Pfäffikon

Sonntag, 23. Mai – Pfingsten

10:30 Eucharistiefeier
14:30 Gottesdienst, Kroatische Mission
19:00 Rosenkranz

Montag, 24. Mai – Pfingstmontag

10:30 Eucharistiefeier

Dienstag, 25. Mai

09:00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranz

Mittwoch, 26. Mai

19:30 Maiandacht

Donnerstag, 27. Mai

09:00 Eucharistiefeier
10:00 Fiir für Chlii & Gross
19:30 Vortrag Rut mit Urs Zihlmann

Samstag, 29. Mai

04:00 Höfner Wallfahrt nach Einsiedeln,
Kirchentreppe Pfäffikon
19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Mai – Dreifaltigkeitssonntag

10:30 Eucharistiefeier
19:00 Rosenkranz

Gottesdienste – Hurden

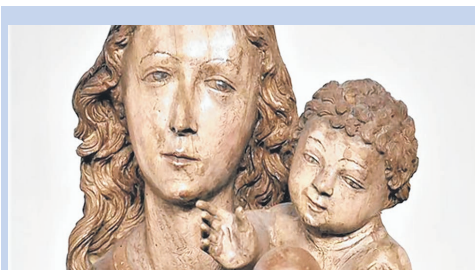
Donnerstag, 27. Mai

19:30 Eucharistiefeier, Kapelle Hurden

Mitteilungen

Kollekte – Elisabethenwerk

Nach dem Leitspruch «von Frauen – für Frauen» unterstützt das Elisabethenwerk Frauen, die in grösster Armut leben. Durch die gemeinsamen Anstrengungen und die Stärkung der Frauennetzwerke werden die Frauen finanziell unabhängig und engagieren sich partnerschaftlich für das Gemeinwohl. Herzlichen Dank für Ihre Solidarität mit Frauen im Süden.



Maiandacht

Mittwoch, 26. Mai, 19:30 Uhr
Apostelgeschichte (1, 12–14 u.a.):

«Sie beteten intensiv und waren ganz eins.»

Maria im Kreis der Jüngerinnen und Jünger Jesu.

Die Macht des Gebetes. Die Herausforderung des Glaubens.

Die Orgel spielt Roman Künzli.

Ein Tag an der Grenze (Teil 3/4)

Das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren gilt nicht nur für die bald gefirmten jungen Erwachsenen, sondern auch beim Besuch der Miniaturwunderwelt ganz in der Nähe des Rheinfalls. Witzige Details, spannende Situationen aus dem Leben, ja sogar eine lustige Hochzeitsszene gab es im SmileStones zu bestaunen.

(Fortsetzung auf den Seiten des Seelsorge-
raums Berg)



Fiir für Chlii & Gross



Am Donnerstag, 27. Mai,
um 10:00 Uhr feiern wir
in unserer Pfarrkirche St. Meinrad:

Maria

Wir freuen uns auf ganz viele Kinder
im Alter von 1 bis 4 Jahren mit ihren
Eltern oder Grosseltern.

Sylvia Zehnder & Karin Jungo

Pfingsten

An diesem Tag soll der Heilige Geist auf die Erde gekommen sein. Die Christen glauben, dass dieser bis heute in uns und zwischen uns lebt. Dieser Heilige Geist soll die Jünger motiviert haben, in die Welt herauszugehen und von Jesus und Gott zu berichten.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Pfäffikon

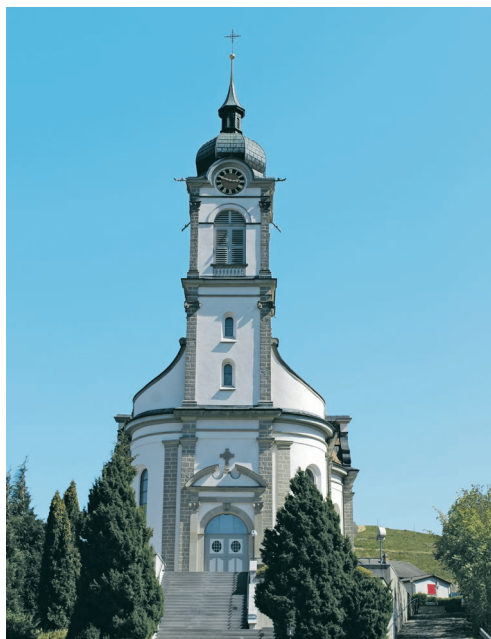
24. Mai 2021 – 10.30 Uhr

Pfingstmontag

Der Gottesdienst wird durch das
Organisten-Vokalquartett Mirjam Föllmi (S),
Sybille van Veen (A), Fabian Bucher (T)
und Bernhard Isenring (B) mit der
Missa Sti. Raphaelis, dem „Veni sancte
Spiritus“ von Michael Haydn und dem
„Eja gentes“ von Joseph Haydn mitgestaltet.

Orgel: Roman Künzli
Zelebrant: Miroslaw Golonka

Herzliche Einladung



SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten

Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer, Tel. 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70
Anita Höfer, sozialdiakonische Mitarbeiterin
Telefon 077 512 85 33

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

PFINGSTEN

Sonntagskollekte: für die Flüchtlingshilfe der Caritas

SAMSTAG, 22. Mai

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier mit Anmeldung

SONNTAG, 23. Mai

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier mit Anmeldung
musikalisch mitgestaltet vom Trio
Heer-Schenkel, Musikstücke für
Cello, Flöte, Akkordeon und
Gesang

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung
musikalisch mitgestaltet von
Alexandra Horat, Harfe

PFINGSTMONTAG, 24. Mai

Kollekte: für die verschiedenen Aufgaben der Pfarrei

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier mit Anmeldung

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung

Dienstag, 25. Mai

07:15 Wollerau
Schulgottesdienst für die Primar-
schule

MITTWOCH, 26. Mai

19:00 Wollerau
Maiandacht – bei schönem Wetter
auf dem Becki, bei Regen in der
Kirche St. Verena

DONNERSTAG, 27. Mai

08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

FREITAG, 28. Mai

08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Sonntagskollekte: für die Missionsdomi-
kanerinnen in Zimbabwe, Sr. Rosemary

SAMSTAG, 29. Mai

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
Josefina Schrakmann-Bachmann

SONNTAG, 30. Mai

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier mit Anmeldung
Stiftsjahrzeit für
Jakob Meister-Huber
Agatha Meister-Nauer

10:00 Schindellegi

KIGODI im Forum St. Anna
mit Anmeldung

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier mit Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die *Wochenend-
und Feiertagsgottesdienste* an unter:
www.seelsorgeraum-berg.ch oder wäh-
rend den Sekretariatsöffnungszeiten unter
Tel. 044 787 01 70. Herzlichen Dank!

Sonntagskollekte

Flüchtlingshilfe der Caritas

Da der Flüchtlingssonntag dieses Jahr
genau auf unseren Firmsonntag fällt und
dafür ein anderes Kollektenprojekt vorge-
sehen ist, ziehen wir den Flüchtlingssonn-
tag vor.

Die heutige Kollekte ist für die Flüchtlings-
hilfe der Caritas Schweiz bestimmt. Das
Hilfswerk engagiert sich für faire Asylver-
fahren. Dazu bietet sie eine durch Spenden
finanzierte fachkundige Beratung, die mehr
umfasst, als unser Asylverfahren den
geflüchteten Menschen zugesteht. Hier geht
es besonders auch darum, getrennte Flücht-
lingsfamilien zusammenzuführen und
ihnen ein gemeinsames Leben zu ermögli-
chen. Darauf haben sie ein Recht, denn
Familien gehören zusammen, auch geflüch-
tete. Die Bischöfe empfehlen dieses Opfer.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

29.05. Margrit Hammarskjöld-Meyer
Seestrasse 31, Bäch 80-jährig
Wir wünschen der Jubilarin zu ihrem Fest-
tag alles Gute und Gottes Segen!

Kirchgemeindeversammlung Wollerau

Donnerstag, 27. Mai

19:30 Kirchgemeindeversammlung im
Pfarreisaal Wollerau

Wir freuen uns, Sie an der Kirchgemeinde-
versammlung persönlich begrüßen zu dür-
fen. Weitere Informationen finden Sie in
der Botschaft, die Ihnen zugestellt wurde.
Die Kirchgemeinde findet unter Einhaltung
der zum Zeitpunkt der Versammlung gel-
tenden Massnahmen im Zusammenhang
mit der Corona-Pandemie statt.

Höfner Wallfahrt

Samstag, 29. Mai

«Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.» (Hebr 13,2)

Treffpunkte zur Sternwallfahrt

03:45 Kirchentreppe Wollerau

04:00 Kirchentreppe Pfäffikon

04:15 Kirchentreppe Schindellegi

04:15 Kirchentreppe Feusisberg

Abmarsch ab Biberbrugg um 06:05 Uhr

05:41 Bhf Pfäffikon (Gleis 2)

05:43 Bhf Freienbach

05:45 Bhf Wilen

05:48 Bhf Wollerau

06:03 Bhf Feusisberg-Schindellegi

ca. 07:15 Uhr Gottesdienst im Oratorium

Auf das gemeinsame Morgenessen müssen wir dieses Jahr leider verzichten und dürfen beim Pilgern höchstens in 15er-Gruppen unterwegs sein.

Gutes Schuhwerk, Regenschutz, Verpflegung und Billette sind Sache der Pilger. Kinder sind mit einer Begleitperson herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte bis 27. Mai mit Angabe des Startortes telefonisch an das Sekretariat SSR Berg.

Leider können dieses Jahr voraussichtlich nur 50 Personen an der Wallfahrt teilnehmen.

Seelsorgeraum Berg, Tel. 044 787 01 70

«Hilf, o Mutter, unserem Glauben!»

Hilf, o Mutter unserem Glauben!

Öffne unser Hören dem Wort, damit wir die Stimme Gottes und seinen Anruf erkennen.

Erwecke in uns den Wunsch, seinen Schritten zu folgen, indem wir aus unserem Land wegziehen und seine Verheissung annehmen.

Hilf uns, dass wir uns von seiner Liebe anrühren lassen, damit wir ihn im Glauben berühren können.

Hilf uns, dass wir uns ihm ganz anvertrauen, an seine Liebe glauben, vor allem in den Augenblicken der Bedrängnis und des Kreuzes, wenn unser Glaube gerufen ist zu reifen.

Säe in unserem Glauben die Freude des Auferstandenen. Erwähne uns daran: Wer glaubt, ist nie allein.

Lehre uns, mit den Augen Jesu zu sehen, dass er Licht sei auf unserem Weg; und dass dieses Licht des Glaubens in uns immerfort wachse, bis jener Tag ohne Untergang kommt, Jesus Christus selbst, dein Sohn, unser Herr! Amen

Dieses Gebet stammt aus der Enzyklika «Lumen fidei», der ersten Enzyklika von Papst Franziskus aus dem Jahr 2013.



Ein Tag an der Grenze (Teil 4/4)

(Teil 1 auf der Seite von Feusisberg, Teil 2 und Teil 3 auf den Seiten von Freienbach/Pfäffikon)

Nach diesem spannenden Einblick wurde gemeinsam am Fusse des Rheinfalls der Lunch aus dem Rucksack gegessen. Frisch gestärkt machten sich die jungen Erwachsenen auf, an ihre eigenen Grenzen zu kommen: nämlich im Seilpark. Nach einer gründlichen Instruktion konnten die verschiedenen Hindernisse hoch in den Bäumen erklommen werden. Einige kamen an ihre Grenzen, andere konnten Grenzen überwinden, oft auch mit Hilfe von Kolleg*innen. Ein eindrückliches und nachhaltiges Erlebnis. Mit diesen einmaligen (Grenz-)Erfahrungen machten sich die jungen Erwachsenen müde, aber glücklich nach dem sonnigen Tag auf den Rückweg in die Höfe. Herzlichen Dank allen, die an diesem Tag dabei waren und etwas dafür beigetragen haben.



Vereine / Gruppen

Stubete-Reise abgesagt

Am 11. Juni sollte ursprünglich die traditionelle Stubete-Reise stattfinden. Aufgrund der Planungsunsicherheiten haben wir uns dazu entschlossen, auf den Seniorenanlass zu verzichten und ihn schweren Herzens abgesagt. Wir bedauern sehr, dass der Anlass nicht stattfindet, auch im Hinblick auf die Bedürfnisse unserer Seniorinnen und Senioren nach Austausch, Gemeinschaft und Geselligkeit. Bleiben wir hoffnungsvoll, dass sich die Lage weiter entspannt.

Für Fragen steht Ihnen unsere sozialdiakonische Mitarbeiterin Anita Höfer unter Tel. 044 787 01 70 gerne zur Verfügung.



Voranzeigen

Vortrag: «Das Buch Rut» von Urs Zihlmann

Donnerstag, 27. Mai

19:30 kath. Pfarrkirche in Pfäffikon

Seniorenferien in Interlaken

Samstag, 21., bis Donnerstag, 26. August

Anmeldung bis 15. Juni an die Informationsstelle für Altersfragen unter Telefon 043 888 12 81 / altersfragen@wollerau.ch oder beim Seelsorgeraum Berg unter Telefon 044 787 01 70 / anita.hoefer@seelsorgeraum-berg.ch.

Impuls zum Sonntag



Neues Feuer

Durch 2000 Jahre hat das Pfingstfeuer immer wieder Menschen erreicht und ergriffen.

Ein inneres Feuer, Leidenschaft für Gott und die Menschen.

Wo immer Menschen sich auch heute von der göttlichen Glut anstecken lassen, wo immer in Menschen das Feuer brennt, da wandelt sich etwas, da wird das Angesicht der Erde erneuert.

Wo dieses Feuer brennt, da lässt man sich nicht hängen und lamentiert nicht über schlechte Zeiten, man brennt vielmehr darauf, etwas zu tun, etwas zu verändern, und fängt möglichst bei sich selbst an. Wo dieses Feuer brennt, da lassen Menschen sich anstecken von der zündenden Idee der Freiheit der Kinder Gottes.

Pfingsten lässt uns fragen, als Einzelne, als Pfarrei und Kirche: Ist unser Herz brennend? Wo ist die Leidenschaft für Gott und sein Reich? Warum zündet die Frohe Botschaft so wenig und dafür leben ganz andere Ideologien auf?

Wo Christen kein Feuer mehr in sich spüren, wird alles trocken, lustlos, müde, grau und langweilig. Neues Feuer braucht unser Land.

So beten wir: «Komm, Heiliger Geist, und entzünde in unseren Herzen das Feuer deiner Liebe, das Feuer des Glaubens und der Kraft. Erneue uns und die ganze Kirche.»

Die göttliche Trinität – die göttliche Familie?

Gerade um Pfingsten herum und dem nachfolgenden Sonntag von Trinitatis liegt unser Augenmerk vermehrt auf der göttlichen Dreieinigkeit von Gott als Vater, Sohn und Heiligem Geist. Im traditionellen Christentum hat man sich darauf geeinigt, dass die dritte Form Gottes, die des Heiligen Geistes, sowohl von Gott als Vater als auch von Gott als Sohn ausgeht. Damit wird die Kraft des Heiligen Geistes eindeutig männlich gedeutet.

Wenn man jedoch das antike Verständnis der Dreieinigkeit anschaut, so wird damit in der Regel die Heilige Familie dargestellt: das Götterpaar mit dem heiligen Kind. Auch unser Gott war ursprünglich weiblich und männlich. Die Dualform findet man immer noch in den hebräischen Urtexten und auch aus den deutschen Übersetzungen kann man immer noch herauslesen, dass es früher auch eine weibliche Göttin gegeben hat.

Klassische Götterwelten wie im Alten Ägypten, bei den Griechen oder anderen Hochkulturen kennen ebenfalls die göttliche Familie. Im Hebräischen wird der Heilige Geist Ruach genannt, welcher weiblich ist; im Hebräischen Pneuma, welches eine Neutrumform ist. Es ist also durchaus denkbar, dass die dritte göttliche Form auch einmal weiblich gedacht wurde.

Im Christentum, speziell im Katholizismus, hat später Maria, die Mutter von Jesus, zum



Teil den Platz des Weiblichen in der göttlichen Familie eingenommen.

Dies macht insofern Sinn, als dass es bereits im Schöpfungsbericht heisst, dass Gott den Menschen nach seinem Abbild geschaffen hat: als Mann und Frau. Gott hatte also schon immer einen weiblichen Teil in sich. Dieser wurde später in den Hintergrund gedrängt.

Aber warum sich nicht heute wieder daran erinnern, dass Gott nicht nur männlich, sondern eben auch weiblich gedacht werden kann? Ob nun in der Form des Heiligen Geistes, in Maria oder einfach in Gott selbst? Ich denke, das ist durchaus einen Gedanken wert.

*Pfarrerin Rahima U. Heuberger,
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe*

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoeefe.ch
www.feg-hoeefe.ch
Pfarrer Daniel Vassen

*Abhängigkeit von einem liebenden,
fürsorglichen Gott ist nicht bedrohlich,
sondern ermöglicht erst ein Leben in Freiheit.*
Hans Peter Royer

Gottesdienste – Agenda

Sonntag, 23. Mai

10:00 Pfingstgottesdienst
mit Übersetzung (englisch)
mit 50 Personen vor Ort
und im Livestream unter
www.feg-hoeefe.ch/live
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
Kinderhüeti Arche, Kidsträff,
Preteens, Three6Teens

Dienstag, 25. Mai

06:00 Frühgebet im Kapellhof

Donnerstag, 27. Mai

19:30 Männergesprächsgruppe

Sonntag, 30. Mai

10:00 Gottesdienst für Bibelentdecker
(Gottesdienst für alle Genera-

tionen) mit 50 Personen vor Ort
und im Livestream unter
www.feg-hoeefe.ch/live
Input: Pfr. Daniel Vassen
Kinderhüeti Arche

Anmeldung für die Gottesdienste unter
www.feg-hoeefe.ch/live.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer
Homepage: www.feg-hoeefe.ch.

Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01